



# «Bauhaus» FIS Weltcup Skispringen 19./20. Dezember 2009



Medienmitteilung Nr. 01

1. Dezember 2009

## Schweizer Armee – wichtiger Partner für das OK

**Seit Jahren ist die Schweizer Armee ein wichtiger Partner der Engelberger Weltcup-Organisatoren. Wehrmänner vom Lehrverband Genie/Rettung leisten im Vorfeld rund 160 Diensttage und für den Abbau sind nochmals 80 Diensttage eingeplant.**

Am Montag ist die zweite Staffel von Armeeangehörigen zu ihrem Weltcup-Einsatz in Engelberg eingerückt. „Ohne den Einsatz der Armeeangehörigen“, gesteht Ernst von Holzen, OK-Präsident der Weltcup-Skispringen in Engelberg ein, „wären die ganzen Vorbereitungsarbeiten gar nicht zu bewältigen.“ Dementsprechend glücklich schätzt er sich, dass das Organisationskomitee seit vier Jahren die Schweizer Armee als Partnerin hat.

### Klar definierte Aufträge

Bereits in der ersten Hälfte November haben 20 Angehörige der Armee erstmals in Engelberg für die Weltcup-Organisatoren Hand angelegt. Über die Engelbergeraas mussten zwei temporäre Brücken erstellt werden. „Ein idealer Einsatz für die Angehörigen des Lehrverbandes Genie/Rettung“, gibt Divisionär Andreas Bölsterli, Kommandant der Territorialregion 2, zu verstehen. Die Angehörigen dieses Lehrverbandes, es handelt sich dabei um Durchdiener, sind in Sachen Brückenbau eigentliche Spezialisten. Aber auch beim Aufbau der Tribühnenteile legen die Soldaten Hand an. Gemäss Divisionär Bölsterli „sind die Einsätze sind klar definiert. Die ausgehandelten Leistungen von Seiten der Armee sind mit den Organisatoren in einem Vertrag detailliert aufgelistet.“ Der Einsatz erfolgt dabei zielgerichtet entsprechend den Kompetenzen des Lehrverbandes.

### Keine Konkurrenz zur Privatwirtschaft

Die Einsätze der Schweizer Armee zugunsten von zivilen Veranstaltungen sind in einer Verordnung klar geregelt. „In den Genuss dieser Einsätze kommen Veranstaltungen von nationalem Interesse. Die beiden Weltcup-Skispringen in Engelberg gehören in diese Kategorie.“ Klar ist auch gemäss Divisionär Andreas Bölsterli, dass die Einsätze der Armee die Privatwirtschaft nicht konkurrenzieren darf. Engelberg kommt so in den



# «Bauhaus» FIS Weltcup Skispringen 19./20. Dezember 2009



Genuss von rund 240 Dienstoffagen. Diese teilen sich 20 Mann, die in drei Etappen im Einsatz stehen. Das erste Detachement erstellte die beiden Brücken, während die am Montag eingerückte zweite Abteilung beim Tribünenbau mithilft. Der dritte Einsatz erfolgt dann im Frühjahr wenn es gilt, die beiden temporären Brücken über die Engelbergeraa wieder zu demontieren.

Pünktlich mit den Armee-Angehörigen ist auch der lange ersehnte Schnee in Engelberg eingetroffen. „Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren“, stellt OK-Präsident Ernst von Holzen zufrieden fest. Der Count-down für das Stelldichein der weltbesten Skispringer am 19. und 20. Dezember 2009 ist in vollem Gange..

Weitere Informationen unter [www.weltcup-engelberg.ch](http://www.weltcup-engelberg.ch)

Für Auskünfte: Beat Christen, Medienchef, Telefon 079 473 26 76